

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1914**

163 (17.7.1914) Zweites Blatt

Don den badischen Staats-eisenbahnen.

Der soeben erschienene Jahresbericht der Badischen Staatsbahnen gibt eine Uebersicht über die Entwicklung unseres Eisenbahnwesens für das Jahr 1913. Wie ersichtlich, war der Eisenbahnrat zwecks Umgestaltung des Tariftarifs und Beratung des Fahrplans 1913/14 einmal versammelt. Unerörtert bleibt jedoch die Frage, ob dem Eisenbahnrat auch eine gewisse wünschenswerte Initiative belassen wurde, oder ob diese Institution nur vor vollendete Tatsachen gestellt wurde, wie ein Mitglied des Eisenbahnrats neulich im Landtage meinte. Die Instandsetzung der Fahrzeuge oblag der Hauptwerkstätte in Karlsruhe, den Werkstätteinspektionen in Offenburg, Heidelberg, den Werkstätten in Lauda, Durlach, Freiburg, Billingen, Mannheim und 18 Betriebswerkstätten. Der Hauptwerkstätte, deren Geschäftsbetrieb 2002 Mann war, wurden 151 Lokomotiven und 118 Tender zur Bormahme größerer Ausbesserungen überwiesen. Rollenbet und dem Betriebe übergeben wurden 189 Lokomotiven und 100 Tender; ausgemustert wurden 13 Lokomotiven und 11 Tender. Insgesamt wurden in den Werkstätten veranlagt im Jahre 1913 12 209 843,70 M. für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge und maschinellen Anlagen, wobei noch die Aufwendungen, die nicht im Abschlussbuch der Werkstätten enthalten sind, zu berücksichtigen wären. Einen Einblick in die schwankenden Wirtschaftsjunkturen ermöglicht die Tabelle über die Preise der wichtigsten Materialeinkäufe für die Hauptwerkstätte in den Jahren 1906 bis 1913. So hatte sich der Preis für Saarlohlen für Lokomotiven von 16,79 M. pro Tonne im Jahre 1906 auf 18,40 M. im Jahre 1909 erhöht, um dann bis zum Jahre 1913 wieder auf 17,86 M. herabzusinken.

Ueber die allgemeinen Personalverhältnisse bei unseren Eisenbahnen geben verschiedene Tabellen des Jahresberichtes Aufschluß. Die Zahl der Beamten ist vom Jahre 1912 auf 1913 von 11 976 auf 12 077 gestiegen; die Zahl der Arbeiter von 15 983 auf 16 986. Der Aufwand für die Beamten ist von 1912 auf 1913 von 27 407 893 M. auf 27 928 254 M. gestiegen; der Aufwand für die Arbeiter von 22 032 856 M. auf 22 952 901 M. Die Lohnverhältnisse der Arbeiter sind in der Betriebsanordnung festgelegt. Durch den kürzlichen Beschluß des Landtages werden die Löhne der Eisenbahnarbeiter um 20 Pfa. erhöht werden; eine erfreuliche Tatsache, die jedoch hoffentlich nicht bedeutet, daß der mit dieser Lohnerhöhung ausgesprochene Stillstand allzulange Zeit währt. Die Dauer der täglichen Arbeitszeit der gewerblichen Arbeiter beträgt bei 2 bis 8 Stunden, bei 3 bis 9 Stunden, bei 8 über 9—10 Stunden, bei 9 über 10—11 Stunden und bei 1 über 11—12 Stunden; in Tag- und Nachtschichten arbeiten 3 in 8stündigen, 3 in 10stündigen und 2 in 11stündigen Schichten. Beim Betriebspersonal haben ohne Abzug der Dienstreisen 1734 eine Dienstzeit von nicht weniger als 7 Stunden, 1209 über 7—8 Stunden, 1494 über 8 bis 9 Stunden, 2176 über 9—10 Stunden, 4945 über 10—11 Stunden, 6722 über 11—12 Stunden, 1309 über 12—13 Stunden, 1114 über 13—14 Stunden. Nach Abzug der planmäßigen Dienstreisen verbleiben immer noch 466 Personen, die eine Arbeitszeit von sage und schreibe über 13—14 Stunden haben. Aus den verschiedensten Gründen wäre sonach eine gesetzliche Festlegung der Dienst- und Ruhezeit der Eisenbahner dringend geboten. Umso bedauerlicher daher, daß im verfloffenen Landtag Zentrum, Nationalliberale und Konservative dahin gerichtete Anträge so fall brachten. In den Werkstätten wurden gegenüber den 8 857 583,04 M. Ausgaben für Materialien 5 852 260,60 M. für Löhne veranlagt. Hieron entfielen 2 978 692 M., gleich 50,90 Proz., auf Tagelohnarbeit, 2 873 567 M., gleich 49,10 Proz., auf Arbeiterarbeit. Die aus den mannigfachen Gründen von den Arbeitern bekämpfte Lohnarbeit spielt sonach immer noch eine dominierende Rolle. Auf diesem Gebiete eine Veränderung herbeizuführen, wäre eine der dringendsten Aufgaben.

Der Krankheitsstatistik ist zu entnehmen, daß auf die zur freien ärztlichen Behandlung berechtigten Beamten mit einem durchschnittlichen Bestand von 10 966 Personen 6643

Krankheitsfälle mit 190 447 Krankheitsstagen entfielen, während das der Krankenversicherung unterliegende Personal mit einem durchschnittlichen Mitgliederstand von 19 152 Personen 11 066 Krankheitsfälle mit 229 812 Krankheitsstagen zu verzeichnen hatte. Zur Auszahlung wurden gebracht für ärztliche Behandlung 308 050,12 M., für Arznei 122 826,41 M., für Krankengelder 6 106,28 M. Die Ausgaben für Krankenfürsorge sind von 1912 auf 1913 um 23 740,18 M. gestiegen. Die Arbeiterpensionskasse weist ein Gesamtvermögen von 11 232 861,14 M. auf, was gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von 1 164 722,65 M. bedeutet. Aus Mitteln der Arbeiterpensionskasse wurden bis jetzt für Hypothekarische Darlehen zum Kleinwohnungsbaun an Kassemitglieder 459 265 M., an gemeinnützige Genossenschaften 1 075 300 M. entliehen. Weitgehendstes Entgegenkommen auf diesem Gebiete ist bringen zu fordern. Die Zahl der Arbeiterauskünfte beträgt 85, wobei man jedoch wünschen muß, daß diese Auskünfte nicht nur ein passives Instrument sein mögen.

Die Zahl der Lehrlinge in den Werkstätten betrug 128, für die 36 705 M. an Lohnaufwendungen gemacht wurden. Im Berichtsjahre wurde ein Fortbildungskurs für höhere technische Beamte sowie 4 Kurse der Heizerlehre abgehalten. Weiterbildungen wurden durch Naturereignisse fanden nicht statt — es sei denn, man rechnet den berühmten „Parlauer Nebel“ dazu. Engländerungen und Zusammenstöße fanden 24 statt; davon 4 auf freier Bahn und 20 in Stationen. Das Leben verloren 2 Reisende, 26 Bahnbedienstete, 10 andere Personen sowie 17 Selbstmörder. Verletzt wurden 17 Reisende, 87 Bahnbedienstete und 9 andere Personen.

Die Personenerföderung der Badischen Staatsbahnen betrug insgesamt 59 785 165 gegen 58 633 693 im Jahre 1912. Die zurückgelegten Personenkilometer beliefen sich auf 1 350 968 454, wofür eingenommen wurde 32 639 396 M. gegen 31 326 026 M. im Jahre 1912, was eine Mehrerinnahme von 4,19 Prozent darstellt. Die Personenerföderung der Bad. Dampf-schiffahrt auf dem Bodensee brachte eine Steigerung sowohl hinsichtlich der Zahl der beförderten Personen wie der zurückgelegten Personenkilometer gegenüber dem Vorjahre. Die Betriebsrechnung weist aus als Gesamterinnahme für 1913 122 973 607,69 Mark gegen 118 147 473,66 im Vorjahre; als Gesamtausgabe für 1913 86 082 062,24 M. gegen 82 682 078,14 M. im Vorjahre; Der Betriebserlös über schuß für 1913 beträgt somit 36 891 545,45 Mark 45 Pfa. gegen 35 465 395,52 M., also ein Mehr von 3,96 Prozent. Die Einnahme der Staatsbahnenverwaltung besteht aus dem Betriebserlös über schuß abzüglich des Restbetrags der Bodenseeschiffahrt, aus dem Anteil am Reinertrag der Rhein-Neckar-Bahn und des Staatszuschusses; das gibt insgesamt 39 209 728 M. abzüglich Schuldverzinsung und Verwaltungskosten von zusammen 22 067 301 M., wonach sich die Verjüngung auf 6,73 Proz. stellt. Der Betriebsfonds weist am Schlusse des Jahres 1913 5 842 865 M. gegen 5 704 283 M. zu Beginn des Jahres auf.

Die Güterbeförderung belief sich auf 21 882 607 Tonnen gegen 21 653 868 im Jahre 1912; die Einnahmen hierfür betrugen im Jahre 1913 71 610 978 gegen 69 633 379 M. im Vorjahre. Die Zahl der beförderten Personen verteilt sich auf die verschiedenen Wagenklassen wie folgt: 1. Klasse 116 596 Personen und 13 443 368 Personenkilometer, 2. Klasse 1 748 086 Personen und 109 631 945 Personenkilometer, 3a und 3b Klasse 57 016 887 Personen und 1 167 369 163 Personenkilometer, Militär 908 816 Personen und 60 629 082 Personenkilometer. Die Einnahmen hieraus beziffern sich wie folgt: 1. Klasse 1 006 311 M. gleich 3,08 Proz., 2. Klasse 5 240 692 M. gleich 16,06 Proz., 3a-Klasse 11 927 142 M. gleich 36,54 Prozent, 3b-Klasse 13 848 210 M. gleich 42,43 Proz. und Militär 617 011 M. gleich 1,89 Proz. Wie hieraus hervorgeht, liefert die 3. Wagenklasse den weitaus größten Teil der Einnahmen unserer Staatsbahnen, die dem Verdict zufolge gute Ergebnisse liefern. Umsonstere gilt es, an der 3. Wagenklasse festzuhalten und rückwärtsgehenden Widerstand allen Versuchen entgegenzustellen, nach Baden die 4. Wagenklasse zu exportieren. Die Stühle, die das Tabellenmaterial des Verdicts in einem ebenen Kampfe gegen die 4. Wagenklasse liefert, ist daher als das wertvollste Ergebnis des Jahresberichts überhaupt anzusprechen.

Aus der Partei.

\* Der Landesparteitag für das Herzogtum Braunschweig fand am Sonntag in Braunshweig statt. Er war besetzt von 91 Delegierten und durch einige Vertreter der Bezirks- und Kreisvorstände. Der Parteivorstand war durch Gen. Pfannschuch vertreten. Der Mitgliederbestand der Parteiorganisation hob sich infolge des Wahlrechtskampfes und der Agitation in der roten Woche um 1728, von 12 288 Mitgliedern am Schlusse des Jahres 1912/13 auf 13 966 am Schlusse des Geschäftsjahres 1913/14, wovon 2278 weibliche sind. Gewerkschaftlich organisierte Arbeiter zählte das Herzogtum am 31. Dezember 1913 nach einer nicht vollständigen Aufnahme etwa 27 000.

Die Einnahme der Bezirkskasse betrug einschließlich des Kassenbestandes von 3076,14 M. 21 529,03 M., die Ausgabe 17 652,95 M., jedoch ein Hauptkassenbestand von 8678, 08 M. vorhanden ist. In die Hauptkasse in Berlin wurden 7516,78 M. abgeliefert. Im Bezirk selbst ist in den Kreis-Ortskassen und in der Bezirkskasse ein Barbestand von 26 968,30 M. vorhanden gegen 26 726,41 M. im Vorjahre.

Das Parteiblatt, der „Volksfreund“, der im Jahre 1898 4106, im Jahre 1902 4314, 1906 7442 Abonnenten zählte, erbaute sich im vorigen Jahr ein eigenes Haus, das vom Volksmunde sofort das „rote Schloß“ getauft wurde, im Gegenfatz zu dem in der Nachbarschaft stehenden Regentenschloß. Abonnenten zählte das Parteiblatt Ende 1912/13 15 643, Ende März 1913/14 15 619. Auch im verfloffenen Jahre wurde der „Volksfreund“ gerichtlich in der üblichen Weise verfolgt. Zwei Redakteure, die Genossen Wagner und Mah, heimten wegen Beleidigung eines Landtagsabgeordneten im Wahlrechtskampf drei bzw. zwei Monate Gefängnis ein.

In Flugdriften wurden im Berichtsjahre verbreitet 441 500 Flugblätter, 49 450 Exemplare der Monatschrift „Empor“, 40 000 Volksfreundstafelender. Die „Neue Zeit“ wird in 76, die „Gleichheit“ in 522, die „Kommunale Praxis“ in 22, der „Wahre Jacob“ in 4037 Exemplaren gelesen. — Versammlungen und Besprechungen fanden insgesamt 991 statt.

Bei den Stadtverordneten- und Gemeindevorständen hat die Partei nicht unbeträchtliche Erfolge erzielt. Es wurden 10 neue Mandate erobert. Die Zahl der Genossen als Gemeindevorsetzer stieg von 162 auf 162. Davon sind in 10 Städten 30 Stadtverordnete und in 70 Gemeinden 123 Gemeindevorsetzer. Die Kasse hat eine Einnahme von 4392,31 M., eine Ausgabe von 3845 M. und einen Bestand von 4392,31 M. Die Beteiligung an der Meiseier war durchaus nicht befriedigend, so daß die Meinung immer mehr Platz greift, daß es mit der bisherigen Art der Meiseier nicht weitergehen kann. Es wird Aufhebung der Meiseier gewünscht oder eine Verlegung der Meiseier in eine andere Zeit.

Die Jugendorganisation hat leider noch nicht die wünschenswerte Ausdehnung im Herzogtum gefunden. Die „Arbeiterjugend“ zählt 850 Abonnenten. Die Lokalfrage macht in vielen Orten des Landes große Schwierigkeiten.

Gen. Antrid besprach in seinem Referat nicht nur die Organisation und Agitation, sondern auch die politische Situation. — Zum internationalen Kongreß wird Gen. Antrid delegiert. — Ueber den Stand der Parteipresse und den errichteten Neubau berichtete eingehend Gen. Stegmann, der Geschäftsführer des „Volksfreund“. Dem Bericht schloß sich eine eingehende Debatte an. Folgende Resolution des Genossen Genzen wurde einstimmig angenommen:

„Der Parteiparteitag für das Herzogtum Braunschweig spricht der Reichstagsfraktion seine volle Zustimmung für ihr Verhalten beim Schlusse der letzten Reichstagsession aus und erwartet von der Fraktion, daß sie ohne Rücksicht auf die Anpöbelungen von rechts, auch für die Folge ihr Verhalten so einrichtet, wie es dem Klasseninteresse und der Anschauung der Arbeiterchaft und der Anschauung der übergroßen Mehrheit entspricht.“

Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei, Rechte Nachrichten, Gewerkschaftliches und Soziales: Hermann Rabel; für den übrigen Inhalt: Hermann Winter; für die Inserate: Gustav Krüger, alle in Karlsruhe, Luisenstr. 24.

Dienstag, 21. Juli

Schluss unseres Saison-Ausverkaufs in Schuhwaren

Versäumen Sie nicht die günstige Gelegenheit.

Große Posten Einzelpaare ganz bedeutend unterm Einkauf

darunter erstklassige Fabrikate, ohne Rücksicht auf den früheren Preis

so lange Vorrat: 2.95 M, 3.95 M, 4.95 M, 5.95 M

Teils neue, moderne, reguläre Waren wurden im Preise ganz bedeutend ermässigt.



Beachten Sie meine 8 Schaufenster

- Preiswerte Ledertuch Damen-Hausschuhe mit Bandelinfass-Pompon . . . pro Paar 98
Rindleder-Fexibel-Sandalen, Ia Qual. gedoppelt, Räumungspreis . . . 21/24 M. 2.45 25/26 2.85
Preiswerte Lacktuch-Schnür-Halbschuhe, moderne Form . . . . . jetzt nur 2.75

- Preiswerte Herren- und Knaben-Hakenstiefel mit Lackkappen, Derby, neue, moderne Ware per Paar nur 5.90
Preiswerte Damen-Leder-Halbschuhe m. Lackkappe, Derby, bequeme Form . . . per Paar 2.95
Imit. Chevreux Damen-Schnürstiefel mit Derby-Lackkappe, mod. Form . . . per Paar 3.98
Lack-Leder-Damen-Schnürhalbschuhe mit farbigem Einsatz, elegante Form . per Paar 5.95
Kräftiger Herren-Bergsteiger Kalbin, mit geschlossener Lasche, Garantie für jedes Paar . . . . . Paar 8.95
Lackleder-Damen-Halbschuhe, mit verschiedenen Einsätzen, sehr preiswert . . . . . per Paar 4.98
Preiswerte Lackleder-Damen-Halbschuhe, Derbyschn. m. Lederabs. erstkl. Fabr. per Paar 6.95
Preiswerte Rossbox-Knabenstiefel mit Lackkappe und Derby, mod. neue Ware jetzt nur 7.50

R. Altschüler, Karlsruhe Kaiserstr. 161 Ecke Ritterstrasse

17 eigene Filialen. Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. 37 eigene Filialen.

# Saison-Ausverkauf

## Sämtliche Schuhwaren

verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Es befinden sich Sachen dabei, welche zum Teil

### zur Hälfte des regulären Preises und noch darunter

herabgesetzt sind.

Empfehle zum Beispiel:

Eleganter Herrenstiefel Derby u. Lackkappe, mod. breite Form	6 <sup>50</sup>
Eleganter Damensstiefel Derby u. Lackkappe, mod. breite Form	4 <sup>90</sup>
Eleganter Damen-Halbschuh Derby und Lackkappe . . . . . Paar	4 <sup>75</sup>
Kräfftiger Arbeitsstiefel beschlagen . . . . . Paar	5 <sup>90</sup>
Brauner Chevr.-Kindersstiefel Größe 31/35 . . . . . Paar	3 <sup>90</sup>
Braune Kinder-Sandalen Größen 31/35 27/30 25/26 durchgenäht, breite Form	2 <sup>90</sup> 2 <sup>50</sup> 1 <sup>90</sup>

## Schuhhaus Münzner

Südstadt Mühlburg  
Werderplatz 34 Rheinstraße 12  
2423

## Wössingen.

### Arbeiter-Sommerfest

Freie Turnerschaft Gesangverein Freiheit

Am Sonntag, den 19. Juli 1914, von mittags 2 Uhr bis abends 10 Uhr:

### Großes Sommernachtsfest

im Garten des Landwirts Karl Schumacher in der Rappensstraße, verbunden mit Konzert, Gesang und turnerische Vorführungen, Volks- und Kinderbelustigungen.

Zu dieser Veranstaltung laden wir alle Freunde und Gönner sowie die gesamte Arbeiterschaft mit ihren Familienangehörigen freundlichst ein.

#### Die Festkommission.

NB. Bei eintretender Dunkelheit wird mit Lampen beleuchtet, da der elektrische Anschluss noch nicht ganz fertiggestellt ist.

## Turnverein „Bahufrei“ Grözingen.

Am Sonntag, den 19. Juli, findet auf unserem Turnplatz unser diesjähriges

### Gartenfest

verbunden mit Musik, turnerischen Aufführungen, Schiffschaukel und Glückspiele statt.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen, die Arbeitervereine der Umgebung sowie Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst ein.

#### Der Turnrat.

NB. Morgens 8 Uhr findet das Jünglingswertungs-turnen statt.

## Grözingen.

Allg. Kranken- u. Sterbekasse d. Metallarbeiter „Fikale Grözingen“.

Kommenden Sonntag, den 19. Juli, nachmittags 2 Uhr, findet im „Löwen“ unsere diesjährige

### General-Versammlung

statt. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes in dieser Versammlung zu erscheinen.

#### Der Fikalvorstand.

## Das Geheimnis

Seine Schuhe und Stiefel am besten und billigsten beschafft zu erhalten ist gelöst, wenn Sie dieselben in die

### „Schuhmacherei Weßka“ von Chr. Theurer, Werderplatz 23

wagen. Die Arbeiten werden dort solid wie Handarbeit ausgeführt.

Auf Wunsch liefere ich Sohlen und Flicken in 20 Minuten.

Ein Besuch führt zu dauernder Kundenschaft.

## Durlach. Sängerbund „Vorwärts“

Sonntag, den 19. Juli, im Rittnerwald, beim Ritterhof

### Grosses Waldfest

bestehend in Musik- und Gesangsvorträgen, Volks- und Kinderbelustigungen.

Hierzu laden wir die Arbeiterschaft Durlachs, sowie die Brudervereine von hier und Umgebung nebst ihren Angehörigen langensfreundlichst ein. Schriftliche Einladungen ergehen nicht.

#### Der Vorstand.

Abmarsch mit Musik punkt 2 Uhr vom Schloßgarten.

## Sozialdemokratischer Verein und Arbeiter-Radfahrerverein „Solidarität“ Wolfartsweier.

Sonntag, den 19. Juli, findet unser diesjähriges

### Wald-Fest

an der Grünweidbacher Straße statt, wozu wir die Partei- und Sportsgenossen von hier und Umgebung freundlichst einladen. Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.

#### Der Vorstand.

## Deutscher Holzarbeiter-Verband

Zahlstelle Karlsruhe.

Sonntag, den 18. Juli, abends 8 1/2 Uhr in der „Gewerkschaftszentrale“, Kaiserstraße 13

### Mitglieder-Versammlung.

#### Tagesordnung:

1. Abrechnung vom 2. Quartal;
2. Verbandsangelegenheiten.

Wir ersuchen um pünktlichen Besuch.

#### Die Ortsverwaltung.

## Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltungsstelle Karlsruhe.

Die vierteljährliche

### General-Versammlung

findet Sonntag, den 26. Juli, vormittags halb 10 Uhr, in der Gewerkschaftszentrale statt.

#### Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht vom 2. Quartal. Referent Kollege L. Müller.
2. Bericht vom Gewerkschaftskongress in München. Referent Kollege S. Sauer.
3. Beratung der einlaufenden Anträge.

Anträge, welche zur Beratung kommen sollen, müssen bis Montag, den 20. Juli, bei der Ortsverwaltung eingereicht werden.

Nach § 4 Absatz 1 des Ortsstatuts legt sich die General-Versammlung aus sämtlichen Verbandsfunktionären (Vertrauensleute und Einlassierer) zusammen und sind dieselben verpflichtet, die General-Versammlung zu besuchen.

#### Die Ortsverwaltung.

# VIATOR

Deutsche Industrie, solide, tragfähige Qualität  
per Anzug 3,25 Meter, Netto Casse

## Einheitspreis 20 Mark

### Wilh. Wolf jr.

Kaiserstraße 82 a.  
Engros-Tuchabteilung,  
Eingang Lammslr.

## Die Flaschenbiere der Huffenkreuz-Brauerei

direkt vom Lagerfaß gefüllt bekommen vorzüglich.

2403

**Kinderarzt Dr. Behrens**  
wohnt jetzt 2286  
**Westendstr. 1, Ecke Kriegstr.**

### Sparsamkeit

bedeutet:  
die Bereitung eines gesunden  
bekömmlichen Hausgetränkes  
(Apfelmost-Ersatz) aus  
— dieser Marke —  
Ein  
**Versuch**  
überzeugt!  
559  
Zu haben in Drogen u.  
Kolonialwarenhandlg.



### Riggele bass uff!!!

Alter Bahnhof, ach herje,  
Wie tut mir dein Scheiden weh,  
Nicht nur tief in meinem Herzen,  
Sondern auch im Portemonnaie.  
Trotzdem halt'ich fest u. wacker  
Meiner Konkurrenz die Stang',  
Halte immer grösstes Lager,  
Weil heut. Auswahl wird verlangt  
Herrenkleider, Schuhe, Stiefel,  
Schirme, Hosenspitzen f.d. Liesel,  
Frauenkleider gross und klein  
Kauf zum höchsten Preis ich ein.

Gold und Silber, Uhren, Ringe  
Und Brillanten nicht geringe,  
Geigen, Waffen und Pistolen,  
Auch dazu noch Terzerolen.  
Diese Sachen, neu und alt,  
Kauf'ich ein, ob warm, ob kalt,  
Zahle allerhöchste Preise,  
Weil ich Weintraub heisse  
Kronenstrasse 52  
Kaufen alle Leute günstig,  
Alte Kunden kommen wieder,  
Weil die Preise sind sehr niedere

### Lessingschule

Höhere Mädchenschule mit  
Mädchengymnasium,  
Sofienstraße 143,  
Karlsruhe.

### Fichteschule

Höhere Mädchenschule  
Sofienstraße 14,  
Karlsruhe.

Eltern, die ihre Töchter im kommenden Schuljahr 1914/15 der Höheren Mädchenschule oder dem Mädchengymnasium übergeben wollen, werden dringend gebeten, diese jetzt schon anzumelden. Anmeldung und Vorstellung neuer Schülerinnen werden an beiden Schulen Donnerstag, den 16., Freitag, den 17. und Montag, den 20. Juli, von 4-7 nachmittags, entgegen genommen. Vorzulegen sind der Geburtschein, der 1. oder 2. Impfschein und das letzte Schulzeugnis.

In die unterste oder 10. Klasse werden nur Mädchen zugelassen, die bis zum 12. September das 6. Lebensjahr zurückgelegt haben.

Zum Eintritt in die anderen Klassen sind außer dem entsprechenden Lebensalter die Kenntnisse der vorhergehenden Klassen nachzuweisen.

Für das Mädchengymnasium und die Fortbildungsschule I und II können die Anmeldungen nur in der Lessingschule erfolgen.

Die Aufnahmeprüfungen finden erst nach den Ferien am 15. September d. J. statt.

Groß. Direktion  
der Lessingschule:  
J. B. Kopper.  
der Fichteschule:  
Rehger.

### Ca. 15 tüchtige Maurer

gesucht bei 2235  
**Roch & Hesselshardt**  
Artilleriekaserne,  
Grenzlerplatz.

Herde, Oefen, Gasherde,  
Küchen- u. Haushaltungs-  
Artikel, Glas- u. Porzellan-  
Waren  
kauft man immer noch am  
besten und billigsten bei  
**Cronst Mary**  
45 Luisenstraße 45  
Telephon 3086.

### Verkaufe und Kaufe

fortwährend neue und getragene Herrenkleider, Schuhe, Stiefel, blaue Arbeitsanzüge, geb. Uhren, Taschen, Gold und Silber, Brillanten, Zahngebisse, Pfandkäse, Möbel, Metallwaaren.

**Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft Levy**  
Markgrafenstr. 22, Tel. 2015.

### Die billigste Quelle

in getragenen Anzügen, Schuhe, Heberzieher u. d. M. an, Mäster u. sowie beste Gelegenheitskäufe in Schuhwaren findet man in dem An- und Verkaufsgeschäft von  
**Arnold Schap,**  
Bähringerstraße Nr. 38.

### Zür Arbeiter!

Vorzüglicher Mittag- (60 S.) und Abendtisch (50 S.).  
Ludwig-Wilhelmstr. 10, IV.

### Großer Möbelabschlag!

Auf vol. Bettstellen, Waschkommode u. Nachttische mit Marmor, Schiffschiffen, Vertikob, Schreib- und andere Tische, Stühle, sowie Schlafzimmern und ganze Ausstattungen gibt solange Vorrat  
**20% Rabatt**  
das Möbel- u. Betten-Haus der Weststadt, Sofienstr. 85.

### schöne Stühle

abzugeben, zu erfragen  
„Gasthaus zur Kanne“,  
Grözingen. 1787

Schönes luftiges  
**Nebenzimmer**  
ca. 70 Personen fassend, ist noch einige Abende frei. ff. Schrenk'sches Bier, anerkannt gute Küche zugeföhrt.  
**„Wacht am Rhein“**  
Gartenstraße 2

Unterhaltungsblatt zum Volksfreund

Der aus ihrer eigenen Wirtsch. täglich bloß für etwa 30-40 Centen zu kaufen, was man sonst für 1-2 Mark bezahlen muß. Die billigeren Preise sind nur in durchgehender Fortsetzung zu bekommen.